

Josef Welling,

Gold- und Silberschmiedemeister aus Horchheim, machte durch die in VA2-Stahl gefertigte und im Wettbewerb „Kunst am Bau“ ausgelobte Plastik vor dem 1987 eingeweihten Metall- und Technologiezentrum der Handwerkskammer auf sich aufmerksam.



Manfred Dahlem,

Schreinermeister in Horchheim, darf sich mit seinem Kollegen Albert Rothbacher aus Vallendar als erster in Rheinland-Pfalz mit dem Titel „Restaurator im Schreinerhandwerk“ schmücken. 2 Jahre lang zwei- bis dreimal pro Woche mußte Dahlem die Schulbank im Fortbildungszentrum für handwerkliche Denkmalpflege im Schloß Raesfeld bei Borken drücken, ehe er Ende 1987 die Prüfung vor der Handwerkskammer Münster ablegen konnte.

Fritz Zehe,

Erster Vorsitzender der Kegler-Vereinigung Koblenz-Horchheim, wurde am 13. 9. 1987 60 Jahre alt. Der Jubilar hat sich um den Kegelsport auf regionaler und überregionaler Ebene verdient gemacht und ist seit 1966 in verschiedenen Funktionen auf Bezirks-, Gau- und Landesebene sehr aktiv. Seit 1978 ist er Bundesbeauftragter im Deutschen Keglerbund für Freizeit- und Breitensport sowie seit 1986 Vizepräsident des DKB Sektion Schere.

Gisela Adami-Kastner,

lange Jahre in Horchheim wohnhaft, verstarb am 8. 2. 1988 nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren. Sie hatte sich in Horchheim vor allem durch ihre Auftritte als Solistin bei Konzerten des Männerchores und des Kirchenchores einen Namen gemacht. Ganz besonders lag es ihr am Herzen, junge und begabte Musiker zur Mitwirkung in Konzerten heranzuziehen und sie der Öffentlichkeit bekanntzumachen. Mit großem Idealismus hat sich Frau Adami-Kastner, die zuletzt in Pfaffendorf wohnte, auch für alle Belange der Mozart-Gemeinde eingesetzt.

Johannes Burgard,

Konrektor i.R., verstarb am 20. 12. 1986 in Horchheim. Viele ehemalige Schüler, Kolleginnen und Kollegen, denen er auch im Ruhestand herzlich verbunden blieb, gaben ihm das letzte Geleit. Herr Burgard war am 9. 11. 1900 in Vallendar geboren. Seine Lehrerausbildung erhielt er an der Präparandie und am Lehrerseminar in Boppard, wo er am 3. 3. 1921 die erste Lehramtsprüfung ablegte. Nach erfolgreicher Tätigkeit an verschiedenen Volksschulen des Regierungsbezirks Koblenz wurde Konrektor Burgard am 1. 11. 1953 an die Volksschule Koblenz-Horchheim versetzt. Hier war er mit kurzen Unterbrechungen über 14 Jahre – 4 Jahre über seine Pensionierung hinaus – erfolgreich tätig.

Ferdinand Breitbach,

ehemaliger Rektor der Horchheimer Grundschule, verstarb am 28. 6. 1987 im Alter von 72 Jahren. In Horchheim am 9. 5. 1915 geboren, besuchte er die hiesige Volksschule und das Kaiser-Wilhelm-Realgymnasium, wo er am 12. 3. 1935 die Reifeprüfung ablegte. Anschließend studierte er an den Hochschulen für Lehrerbildung in Weilburg/Lahn und in Bonn. Am 19. 3. 1937 legte er die 1. Lehramtsprüfung ab.

Nach 8 Jahren Dienstverpflichtung im Reichsarbeitsdienst und im Militärdienst sowie zweijähriger amerikanischer Kriegsgefangenschaft trat Herr Breitbach am 11. 9. 1947 seine erste Lehrerstelle an der Katholischen Volksschule in Koblenz-Ehrenbreitstein an. Ab 1958 war er Lehrer an der Katholischen Volksschule Koblenz-Asterstein und ab 1. 4. 1959 Schulleiter der Katholischen Volksschule Koblenz-Pfaffendorfer Höhe.

Von April 1966 bis zu seiner Pensionierung am 31. 7. 1979 war Herr Breitbach als Rektor der Katholischen Volksschule und späteren Grundschule Koblenz-Horchheim tätig. Stets gelassen und frohe Zuversicht ausstrahlend, verstand er es, anderen Mut zu machen. Seinen Schülern wird er als guter und gerechter Lehrer im Gedächtnis bleiben. Sein Bemühen galt nicht nur der Schule. Über 30 Jahre war Herr Breitbach Mitglied des Kirchenvorstandes und des Verwaltungsrates, und viele Jahre auch Mitglied des Pfarrgemeinderates der Pfarrei St. Maximin. Eine große Trauergemeinde, darunter viele Kollegen und ehemalige Schüler, gab ihm das letzte Geleit.

PERSÖNLICHES



Rotraut von Creyzt,

Oberlehrerin an der Grundschule, trat am 31. 3. 1988 in den wohlverdienten Ruhestand. Am 25. 3. 1988 wurde sie in einer Feierstunde, die die einzelnen Klassen mit ihren Lehrerinnen gestaltet hatten, im Beisein eines Vertreters der Bezirksregierung, des Schulleiternbeirates und der Elternschaft ihrer ehemaligen Klasse verabschiedet. Der Leiter der Grundschule, Rektor Hans-Rudolf Perschbach, überreichte der verdienten Pädagogin die Dankesurkunde der Landesregierung Rheinland-Pfalz. Frau von Creyzt hat in Koblenz eine neue Heimat gefunden, nachdem sie aus politischen Gründen 1951 Merseburg/Saale verlassen mußte. 31 Jahre lang wirkte sie mit großem Engagement und viel Erfolg an der Erziehung und Bildung der Horchheimer Jugend. Lange Jahre hatte sie auch das Amt einer Personalsratsvorsitzenden inne.

Josef Kirsch,

in Neuendorf geboren und seit Jahren in der Weitenbornstraße wohnhaft, trat am 1. 10. 1987, nach Vollendung des 65. Lebensjahres, als Verwaltungsdirektor des Städtischen Krankenhauses Kemperhof in den Ruhestand.

Seit der Schulausbildung stand Herr Kirsch in Diensten der Stadt Koblenz. Er besuchte u.a. die Rheinische Verwaltungsschule in Cochem und erlangte das Kommunal-Diplom an der Mittelrheinischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Bonn. 1961 übernahm Herr Kirsch das Städtische Kulturamt und leitete – im Dezernat von Bürgermeister Dr. Richter – die Partnerschaften mit Nevers und Haringey in die Wege. 1967 übernahm er die Leitung der Verwaltung des Städtischen Krankenhauses Kemperhof. Von 1954 bis 1967 war er Geschäftsführer der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Koblenz, und 1983 wurde er in den Krankenhausbeirat des Landes berufen. ➤

RANCH HAUS

ab 19.00 Uhr geöffnet
Auf Ihren Besuch freut sich:
SYBILLE

- Billard-Room
- Dartsspiel
- Tisch-Fußball
- Gute Musik

5400 Koblenz-Horchheim · Emser Straße 373

Telefon 02 61 / 7 46 37

Auszeichnungen

Hans Eibel,

seit vielen Jahren Redaktionsmitglied des Kirmes-Magazins, wurde beim Turntag des Turngaues Rhein-Mosel im Weinhaus Merkelbach im Februar 1988 für seine jahrzehntelangen Aktivitäten im Gau zum Ehrenmitglied des Turngaues Rhein-Mosel ernannt.



Dr. Hans-Peter Mallot,

seit 1987 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Biophysik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (Porträt s. Kirmes-Magazin 1986), erhielt im Dezember 1987 für seine herausragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Neurobiologie den Förderpreis der Universität Mainz. Die feierliche Verleihung erfolgte durch den Präsidenten der Universität, Professor Dr. Klaus Beyermann. Der 31jährige Mallot hatte im März 1986 an seiner Alma Mater in Zusammenarbeit mit der Deutschen Klinik für Diagnostik in Wiesbaden mit dem Prädikat „magna cum laude“ zum Doktor der Naturwissenschaften promoviert. Für seine Dissertation „Große Aktivitätsmuster im visuellen Cortex: Entwicklung einer Meßmethode mit Hilfe der NMR-Tomographie und Ansätze für eine Systemtheorie retinotopisch organisierter Neuronenschichten“ wurde ihm der Förderpreis zuerkannt. Ein phantastischer Erfolg in der wissenschaftlichen Karriere des jungen Horchheimers. Er tritt damit in die Fußstapfen seines Bruders Gerhard, der im November 1985 ebenfalls den Förderpreis der Universität Mainz erhalten hatte.

Willy Petersen,

von 1959 bis 1984 Übungsleiter und Stabführer des Spielmannszuges, erhielt beim Festkommers zum 100jährigen Bestehen der TuS Horchheim im Juli 1987 die Auszeichnung „Croix de Mérite“ der „Confédération Internationale des Sociétés musicales“.



Rolf Meyer,

Koblenzer Unternehmer aus Horchheim, wurde im Oktober 1987 im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus von Oberbürgermeister Hörter mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Rolf Meyer begann 1948 mit dem Wiederaufbau der Papiergroßhandlung Meyer & Stemmler. Das Geschäftshaus am Plan war im 2. Weltkrieg zerstört worden, so daß das Unternehmen 1953 in das Industriegebiet nach Lützel umsiedelte, wo der Betrieb schließlich auch auf Papierverarbeitung ausgedehnt wurde. Der Betrieb, heute mit 130 Mitarbeitern, ist führend auf dem Gebiet werblich gestalteter Papier- und Kunststoffverpackungen für Bäcker und Metzger. Herr Meyer war einige Jahre Sprecher des Juniorenkreises der IHK in Koblenz, lange Jahre ehrenamtlicher Richter am Arbeits- und Sozialgericht sowie Handelsrichter am Landgericht in Koblenz. Seit 1974 war er Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Großhandel Rheinland-Rheinlössen in Koblenz und führte für den Verband die Tarifverhandlungen.

PERSÖNLICHES

Gratulationen

Josef Pöck,

Pfarrer i.R., feierte am 21. 2. 1988 in seinem Heimatort Morbach (Haag) seinen 75. Geburtstag. Pfarrer Pöck wird den älteren Horchheimern noch als junger Kaplan in Erinnerung sein, denn seine erste Stelle war von 1940 bis 1947 – allerdings unterbrochen durch Kriegsdienst und Gefangenschaft – in Horchheim bei Pfarrer Luxem.



Peter Krämer,

Gründungsmitglied und lange Jahre Vorsitzender des Horchheimer Ortsrings, feierte am 31. 10. 1987 seinen 90. Geburtstag. Herr Krämer, Ehrenmitglied und 1. Schützenkönig (1922) der Horchheimer Schützengesellschaft, war auch mehrere Jahre 1. Fachgruppenvorsitzender „Schuhe“ Koblenz-Montabaur. Im Alter von 23 Jahren hatte er am 8. 3. 1921 die Meisterprüfung im Schuhmacher-Handwerk absolviert.



Gretel Lahnstein,

Emser Straße 389, feierte am 8. 4. 1988 ihren 90. Geburtstag. Frau Lahnstein hat in der Geschichte des Horchheimer Carneval-Vereins lange Jahre als Obermöhn und Betreuerin des HCV-Balletts eine bedeutende Rolle gespielt. ●

CHRISTEL'S SCHLEMMER-SHOP

Emser Straße 332 · 5400 Koblenz-Horchheim · Telefon 02 61 / 7 53 59

ab 11.00 Uhr bis 22.30 Uhr geöffnet

Familie Kühlmann freut sich auf Ihren Besuch